

Fläsch, Ks. Graubünden, 19. VII. 1934

Sehr geehrter Herr Professor!

Am 29. Juli habe ich eine neue Parastelle angestrichen.
Vom nächsten Montag an steht mir der Zeitraum bis dahin zu freier Verfügung.
Sehr gerne würde ich einen Teil desselben mit dem Besuch Ihrer Vorlesungen
ausfüllen. Weil ich mich ja nun nicht als Student immatrikulieren noch
als ordentlicher Hörer mitten im Semester bei der Universitätskanzlei ein-
schreiben lassen kann, erlaube ich mir Sie anzufragen, ob Sie mir
gestatten können, Ihre Vorlesungen während 4 Wochen zu hören.

Im Frühling 1927 machte ich das Konkordatsexamen als Abschluss meines theolog.
Studiums, das ich an den theolog. Fakultäten von Gießen, Basel, Zürich, Tübingen & Tübingen
betrieben habe. Nach einem Jahr Pfarrhelferdienst an der Kirche St. Johann in
Davos-Platz übernahm ich als Bündnersynodale den Pfarrdienst an 2 Gemeinden
dieses Kantons, den ich nun aufgegeben habe um in den Ks. Zürich über-
zusiedeln. Ich bin ^{auf Engen} Bürger von Lichtensteig im Toggenburg.

Ihre Antwort erwarte ich gerne an die meine Adresse: Notkerstrasse 15
St. Gallen

Mit freundlichem Gruss

Ihr ergebener Act. Oskar Heggen.

Bestenfalls

26 6 55